

UWE RADANT UND SEINE JUNGS

- EIN GESPRÄCH MIT DEM WELTMEISTER -



HUSKY: Zunächst auch auf diesem Weg herzliche Glückwünsche zu deinen tollen Erfolgen in der vergangenen Saison, Deutscher Meister, Europameister und Weltmeister in der 4-Hundeklasse. Und in diesem Zusammenhang bitte ich gleichzeitig um Entschuldigung, dass wir deinen Namen bei den Bildunterschriften in der Mai-Ausgabe des HUSKY verunstaltet haben. Bitte habe Nachsicht. Das passiert halt mal. Jetzt aber doch wieder deinen Erfolgen. Ganz wesentlich beteiligt waren dabei deine Hunde. Stelle uns doch bitte dein Team einmal vor:

Uwe Radant: Mein Team ist zusammen mit Old Remus auf nebenstehenden Bild zu sehen. Bruce (5) und Carlos liefen alle Rennen in lead; Ross (2) und Ronaldo in wheel. Bruce und Ross sind Brüder, nur nicht aus dem gleichen Wurf. Beide sind gezüchtet von Zdenek Kollar, der 2001 in Haidmühle Europameister wurde. Die Eltern sind Chuck x Sissel von Marianne Norheim. Ein Vorsteh-Pointer-Greyhoundmix aus altbewährten Linien. Carlos und Ronaldo sind aus einem Wurf. Für die beiden war es die zweite Rennsaison. Vater der beiden ist Peer, den Stanislav Vana von mir übernommen hat. Peer ist ein Kriegerbreeding mit Mars (alaskanisch-blaublütiges Lingerbe) x Edda (bewährtes Pointerblut von Ole Petter Engli).

HUSKY: Und wie sind diese „Meister“ für ihre Siege belohnt worden? Nur mit Spezialfutter oder auch durch Befreiung von der Hundesteuer?

Uwe Radant: Natürlich bekommen meine vierbeinigen Athleten ein Spezialfutter. Die Leser und insbesondere die Insider wissen natürlich, dass man von seinen Futtergewohnheiten nicht abweichen sollte, um dem Verdauungstrakt keinen zusätzlichen Stress zu bereiten.

Statt „Wildpfanne Hubertus“ gab's das viel besser geeignete High Energy von Best Choice. Mit der Hundesteuer geht's mir wie vielen anderen Mushern. Bis vor einigen Jahren hatte ich eine Zwingersteuer von ca. 240 DM zu zahlen. Dann haben die kommunalen Bürgervertreter sämtliche Ausnahmeregelungen gestrichen und so hatte ich plötzlich 1.800 DM, heute etwa die Hälfte in Euro zu entrichten!!! Du siehst, es ist in Deutschland sehr teuer, seine Farben zu vertreten oder in Norwegen, Kanada oder sonst wo auf der Welt die Deutsche Nationalhymne gespielt zu bekommen. In vielen Nationen hab' ich Freunde, wenn ich die danach befrage, hat dort niemand Hundesteuern zu zahlen. Teilweise werden unsere sportlichen Gegner sogar staatlich gefördert. Immerhin kam aber unser Bürgermeister mit einer Flasche Sekt und Blumen zu einem Empfang, den der MTV Walle ausrichtete, um zu gratulieren. Das Foto erschien dann auch in unserem Gemeindeblatt. Einige Berichte sind auch noch unter www.newclick.de nachzulesen, nach Eingabe meines Namens.

HUSKY: Was haben die Meisterschaften für dich gebracht? Wie haben Familie, Freunde, Bekannte oder auch Behörden und Firmen reagiert?

Uwe Radant: Familie und Freunde hatten am Ankunftsstag schon einen üppigen Empfang vorbereitet. Mein Freund Wolf Schorr, der sich um den organisatorischen und finanziellen Teil der Reise gekümmert hat, hat auch die Medien mit Informationen versorgt. NDR 3 drehte am Tag vor dem Abflug noch einen Bericht und die heimische Presse informierte ihre Leser ausführlich. So kamen auch viele Glückwünsche von mir Unbekannten. Ein Physioteam schenkte mir zum Beispiel einen Gutschein. Ein besonderes Highlight war die Sportlerwahl 2004, ausgerichtet durch Kreisportbund, Gifhorner Rundschau, Aller-Zeitung und Isenhagener Kreisblatt. Dort den zweiten Platz mit Schlittenhunden zu belegen war für mich eine Riesenüberraschung, war doch 2004 nicht allzu erfolgreich. Gewonnen hat ein Leichtathlet, Dritter wurde ein Fußballer. Für die Wahl 2005 bin ich schon nominiert und man rechnet mir noch bessere Chancen aus. Somit ist Schlittenhundesport in meiner norddeutschen Region „salonfähig“ geworden. Wählen konnten ausschließlich die Leser der aufgezählten Zeitungen.

HUSKY: Zum Eingemachten: Wie erreicht man diese Titel? Ab wann und wie hast du deine Hunde trainingsmäßig vorbereitet?

Uwe Radant: Mit Ross hatte ich einen

Yearling im Team. Ein junger Hund muss langsam an die Leistung der älteren herangeführt werden. Junge Hunde müssen mehr trainieren wie ältere. Das, was ich den Sommer über mit den Hunden unternahme, zähle ich nicht unter der Rubrik Training im Sinne von Konditionieren. Wir können im Winter, unserer eigentlichen Rennsaison, nicht jedes Wochenende Rennen fahren. Darum habe ich mir irgendwann einmal gesagt, dass mit den Rennen ist zu wenig, ich will jeden Tag Spaß mit den Hunden haben, genau wie die „Jungs“ mit mir. Und deshalb haben wir also gelernt, besser zu kommunizieren. So machen wir nun täglich tolle Sachen miteinander wie Ball spielen, frei am Fahrrad laufen oder im Sommer schwimmen. Letzte Woche hat mich eine 2. Schulklasse gebeten, die Hunde vorzustellen. Wir machten Picknick auf einem Spielplatz. Die Kinder durften die Hunde streicheln, die Hunde lieben das. Die Kinder haben Tennisbälle geworfen, die Hunde bringen die Bälle zurück. Letztendlich hab ich das Team vor den Danlerschlitten gespannt, ein Kind auf die Ladefläche, eins auf die Kufen, hab den Hunden „Steh“ gesagt, bin auf dem Gras 100 m vorgegangen und auf Kommando ging's los. Riesengaudi für die Kinder, tolles Sozialtraining für die Hunde und auch gleich wieder ein positiver Bericht in der Gifhorner Rundschau, www.newclick.de.

HUSKY: Nochmals zur „Verpflegung“. Gibt es hinsichtlich Futter ein Geheimnis oder verrätst du uns, was du „servierst“?

Uwe Radant: Bis 1999 hab ich zum Trockenfutter auch immer Fleisch dazugefüttert. Seitdem füttere ich die unterschiedlichen Varianten von Super Premium Best Choice ohne extra Fleischzugaben, außer dem Dosenfutter von Prima Food Fleischtopf Huhn. Das Dosenfutter eignet sich hervorragend zum Wässern und zur Belohnung nach Training und Rennen. Das ist für mich enorm praktisch, die Hunde nehmen es sehr gern und sind vor dem eigentlichen Füttern erst mal rundum versorgt. Physische Defizite, die durch ein Rennen entstehen, werden durch diese Kraftbrühe, die auch ein Alleinfutter mit allen Komponenten ist, ausgeglichen.

Zum Futterablauf: Wir gehen gemeinsam in den Futterkeller, Best Choice Performance in einen Eimer, lauwarmses Wasser darüber, nach draußen gehen, hinhocken, die Näpfe im Halbkreis aufstellen, Futter reinfüllen, Kommando „so“, schlapp, schlapp - fertig. Wobei Remus mein 12jähriger Rentner zur Zeit „Lamb & Rice“ bekommt. Die Renner bekommen bis ca. Mitte Oktober Performance und dann die Rennsaison über

High Energy. Performance ist ein 30/20 und High Energy ein 36/26 Futter. Beim Grenzübertritt von Alaska nach Kanada musste ich das Futter dem Grenzer zeigen. Es gab aber keinerlei Probleme, weil die Zutaten nicht aus Rind, sondern aus Geflügel und Fisch sind. Ab August gebe ich noch Dr. Clauders Biotin und Vitamin C dazu. Nächste Saison werde ich noch Mobil und Fit von Dr. Clauders dazugeben, um Knorpel, Sehnen und Gelenke zusätzlich zu unterstützen. Marlies schwört darauf, weil sie auch bei älteren Hunden gute Heilprozesse erlebt hat.

HUSKY: Hast du selbst auch trainiert? Was und wie?

Uwe Radant: Gerade die 4-Hundeklasse setzt natürlich auch körperliche Fitness des Musher's voraus. Speziell am Berg oder bei tiefem Untergrund werden hier die entscheidenden Sekunden erkämpft, wenn du in der Lage bist, das Team durch Pedalen oder gar mitlaufen zu unterstützen. Vor Jahren habe ich mehr trainiert als die Hunde; das hat sich mittlerweile geändert. Ich bin Baujahr 1955 und die physische Leistungskurve neigt sich ganz natürlich. Meine Fitness erhalte ich mir durch Joggen, Radfahren, Schwimmen und im Winter durch Skaten. Ein Ziel ist es, mit Eintritt ins Renten-dasein einen Triathlon zu bestreiten.

HUSKY: Bis dahin hast du aber doch noch etwas Zeit. Wie schwer war es in Todtmoos, Hamar und Dawson? Wo fiel es leichter und wo musste Dein Team richtig kämpfen?

Uwe Radant: Todtmoos war so richtig nach meinem Geschmack. Die Konkurrenz, in Abwesenheit der starken Tschechen, ließ es zu, die DM verhältnismäßig locker zu gewinnen. So konnte das Rennen eher in der Rubrik Training abgelegt werden. Weil es ein kleines Jubiläum werden sollte - 10 x Deutscher Meister, hatte ich ein kleines Dankeschön an die Zuschauer vorbereitet. Am zweiten Renntag verkündete der Sprecher vom SWF, dass ich ein Problem mit dem Team hätte. Beim morgendlichen Teammeeting (die vierbeinigen Athleten und ich) waren sich meine Jungs nicht einig, wer vorne laufen darf. Fest stand nur, ich sollte hinten drauf stehen. Also schlug ich ein Wettrennen vor, was von den Hunden akzeptiert wurde. Die vier Qualifikanten wurden auf der Startlinie ausgerichtet, ich ging 150 m auf dem Trail voraus, warf einen Tennisball und auf mein Zeichen stürmten sie los, in dem Wissen, dass derjenige, der den Ball schnappt, vorne laufen darf. Die Zuschauer dankten mit Applaus, bevor wir uns nun auf den zweiten Lauf konzentrieren mussten.

Die Anreise nach Hamar war recht stürmisch, die Ausläufer eines Orkans machten uns auf der Fehmarnsundbrücke zu schaffen. Hervorragende Bedingungen dann vor Ort, parallel laufend die Sprint

EM Nomestyle, Middeldistance EM und Nordicstyle EM - einmalig! Ich hatte nach dem ersten Lauf lediglich vier Sekunden Vorsprung vor Maria Mäkki aus Schweden, danach kamen gleich die beiden Tschechen. Ein beinhartes Rennen auf flachem, aber technisch anspruchsvollem Trail war entbrannt. Am zweiten Tag dann erhebliche Sichteinschränkungen durch Nebel und Verwehungen, kurz vor Zieleinlauf noch eine Kollision mit einem Skiläufer. Mit ausreichendem Zeitpolster hatten Bruce, Carlos, Ronaldo und Ross auch beim letzten Lauf die Nase vorn. Drei Mal Bestzeit, da braucht man nicht lange rechnen!

Einen besonderen Dressurakt demonstrierte Slavo Pavlik bei der Siegerehrung. Die Deutsche Fahne hatte ich über das Siebertreppchen gelegt. Als Slavo mit Leader mir vor dem Podest stehend gratulierte, pieselte doch der Leader gefrustet auf die Flagge. Schallendes Gelächter der Europäischen Nationen!

Die WM in Dawson ist ja schon ausreichend in der letzten Ausgabe des HUSKY beschrieben. Eine schwere Entscheidung war es natürlich, einen Hund mit leichter Zerrung zu schonen und nur mit 3 Hunden zu starten, wobei diese Entscheidung aber die absolut richtige war. Dem Hund hat man tags darauf nichts mehr angemerkt und das Rennen wurde mit 3 Hunden gewonnen.

Das absolut Größte in meiner Sprinterlaufbahn sind aber die Trackrecords in Fairbanks beim LNAC. Auf der Alaskaseite von heathsandall werden meine Jungs kurz vor dem finish als unwirklich schnell beschrieben. Das geht runter wie Honig.

HUSKY: Und wie motivierst du dein Team im letzten Teil der Rennen, damit sie noch einmal den Turbo einschalten?

Uwe Radant: Wenn du die Zeilen von heathsandall gelesen hast, „not uttering a word“ steht da, dann weißt du schon, dass ich kein Schreihals bin. Also, bei mir funktioniert das so, dass ich während des Spielens oder beim Füttern immer die gleichen Wortlaute gebrauche. Beim Füttern z.B. sage ich, wenn die Näpfe voll sind und die Jungs nur auf mein Zeichen warten, um sich den Bauch voll zu schlagen, einfach nur „So“. Beim Ballspielen sage ich nach dem Kommando „Steh“ einfach nur „OK“, um dann loszurennen und den Ball zu jagen. Also Wortlaute, die aus dem begierigen Warten auf Aktion, in diesen Fällen Fressen und den Ball jagen, die Erlösung bringen. Das ganze entsprechend dosiert einsetzen und schon fährst du Trackrecord!

HUSKY: Gab es Probleme bei der Hin- oder Rückreise?

Uwe Radant: Die Probleme mit der Luft-hansa stehen schon im letzten HUSKY und ich möchte darauf nicht mehr weiter eingehen. Sehr schön ist es, wenn man

in einem fremden Land am Flughafen von Freunden abgeholt wird, die zudem auch noch alles Notwendige vor Ort organisiert haben. Da wird einem schon warm ums Herz. Also noch mal herzlichen Dank an Marlies und Rudi sowie Gila und Dieter.

HUSKY: Was kosten solche Teilnahmen? Was gewinnt man außer dem Titel?

Uwe Radant: Allein Fairbanks und Dawson haben für Regina und mich plus der vier Athleten ca. 13.500 Euro gekostet. Und das ohne die vielen Trainingsaufenthalte im Schnee und ohne irgendwelche mehrsternigen Hotels kontaktiert zu haben. Bei der WM gab es keinen Cent Siebtpremie. Anders in Fairbanks. Für den Sieg gab es 500 US Dollar, wobei nach Abzug von Steuern und Startgeld noch 250 Dollar übrig blieben. Den eigentlichen Gewinn findet man im mentalen Bereich. Das Mutterland des Schlittenhundesports zu bereisen, Dawson City und Fairbanks, Legenden, in denen all die Abenteuer stattfanden, die ich als Junge aus Romanen und Filmen in mich aufgesogen habe und nun mit meinen Jungs als Winner zurückzukommen, das ist das Größte, das kann mir keiner mehr nehmen!

HUSKY: Wurdest du von Sponsoren unterstützt?

Uwe Radant: Ohne die großzügige Unterstützung durch Salzgitter Mannesmann wäre die Deutsche Nationalhymne nicht bei der Siegerehrung am 20.03.2005 über den Yukon getönt. Unterstützung finde ich auch bei Best Choice. Auch mein Arbeitgeber, BMG Verpackungen sowie Danler Sleds und der MTV Walle unterstützen meine Jungs und mich.

HUSKY: Wie sieht es aus mit Planungen für die nächste Zukunft, Saison, nächste DM, EM, WM?

Uwe Radant: Ich bin gerade dabei, eine Klimaanlage in meinen Sprinter für die Hunde zu installieren, um auch in der warmen Jahreszeit mit den Hunden einmal reisen zu können. Aus sportlicher Sicht bin ich gespannt auf das Alpirace. Natürlich möchten wir unsere Titel verteidigen, gegen all die jungen Hüpfherren und alten Hasen. Schau'n wir 'mal, wo der Hammer hängt.

HUSKY: Vielen Dank für diese Informationen und alle guten Wünsche für dich und deine Truppe.

-cki

UWE RADANT



Die Saison 2005 ist nicht zu Toppen ! - Die Unterstützung auch nicht !!!

Deutscher Meister im Schwarzwald
Europameister in Norwegen
Weltmeister in Dawson City/Kanada
LNAC Champion mit Trackrecord
In Fairbanks/Alaska

Allein war das nicht zu schaffen!
Mein Managerkumpel Wolf Schorr
hat ein weltmeisterliches Umfeld
geschaffen. Dazu zählen:
Salzgitter Mannesmann
Best-Choice
Super Premium Dog Food,
Danler Sled,
BMG Verpackungen,
und der MTV Walle.

Marlies, Rudi, Gilla und
Dieter für den herzlichen
Empfang in Alaska

Es bedanken sich herzlich
Bruce, Carlos, Ronaldo, Ross und Uwe

Beratung und Verkauf von BEST CHOICE
Produkten: Email: uwe.radant@t-online.de Homepage: uwe-radant.com Tel. 05303-4088

Anzeige